



CORPORATE **VOLUNTEERING** & SCHWENTEINSÄTZE IM NATURPARK GANTRISCH

Sicherheitshinweise für Teilnehmende

Organisation

Der Naturpark organisiert den Einsatz und ist darum besorgt, dass alle Teilnehmenden den Einsatz mit Freude und im Rahmen ihrer Möglichkeiten leisten können und alle wohlbehalten zurückkehren können.

Die teilnehmenden Firmenteams oder Gruppen bestimmen einen Gruppenchef und leisten einen **Arbeitseinsatz** für die Natur im Gebiet der Parkgemeinden des Naturparks Gantrisch.

Der Einsatzbetrieb bietet den Teilnehmenden einen Einblick in seine Tätigkeiten und seinen Betrieb und hilft ihnen bei den Arbeiten und leitet sie an. Im Notfall nimmt der Einsatzbetrieb eine im Vorhinein besprochene Rolle ein.

Was erwarten wir von den Teilnehmenden?

Die Teilnehmenden kommen (meist) freiwillig und freuen sich auf den Tag. 😊 Die Teilnehmenden haben einen Kurzbeschreibung des Einsatzes erhalten, welcher eine Notfallnummer enthält und worin auch gute körperliche Verfassung sowie Trittsicherheit als Voraussetzung verlangt wird. Sie wissen, dass die Einsätze bei jedem Wetter stattfinden, und dass sie auf eigene Verantwortung teilnehmen. Passiert etwas, wird von der Firma/der Versicherung abgeklärt, ob uns als Anbieter ein Verschulden trifft, z.B. die Nicht-Einhaltung des Sicherheitskonzepts, schlechte Information oder Nachlässigkeit vorliegt. Daher legen wir grossen Wert auf den Sicherheits-Check zu Beginn des Einsatzes (gute Schuhe, Sonnenhut, Getränk). **Daher ist Alkohol bis zum Zvieri grundsätzlich tabu.**

Kommen Sie gut gerüstet:

Ohne dies geht's nicht:



Wir arbeiten an steilen Hängen oder wandern zumindest ein Stück bis zum Arbeitsort durch unwegsames Gelände: gut eingetragene, stabile Wanderschuhe mit langem Schaft (über den Knöchel) mit griffigem Profil. Wir behalten uns vor, Personen mit unzureichendem Schuhwerk nicht mitzunehmen. Dies aus dem Grund, dass durch Abrutschen andere Personen gefährdet werden können. Weiter ist es durchaus angenehmer, mit hohen Schuhen in ein Matschloch zu treten.



Die Sonne scheint stärker am Hang und in der Höhe. Sonnenhut ist zwingend mitzubringen, Sonnenbrille und Sonnencreme nicht vergessen.



Bei körperlicher Anstrengung ist es wichtig, genug zu trinken. Nehmen Sie eine gefüllte Getränkeflasche (mind. 1l) mit.

Alles einfacher, wenn Sie bedenken:

- Wählen Sie der Witterung angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf. **Lange**, dicke Hosen sind von Vorteil, da sie besser vor Dornen und Zecken* schützen.
- Kleiden Sie sich nach dem „Zwiebelprinzip“, so dass Sie jederzeit eine Schicht zu- oder ablegen können (ideal: 1. Funktionsshirt / 2. Fleece-Pullover / 3. Regendichte Jacke).
- Einpacken: Bei Regen halten atmungsaktive Regenhosen und Regenjacke trocken.
- Einpacken: Nehmen Sie bei Bedarf saubere Ersatzkleidung mit, wenn Sie sich nicht verschwitz und schmutzig auf den Heimweg machen möchten.
- Einpacken: Bringen Sie Arbeitshandschuhe mit, idealerweise aus Leder (Dornenschutz). Einige Reservehandschuhe stehen bei Bedarf auch vor Ort zur Verfügung.
- Packen Sie Ihre Utensilien in einen kleinen, bequemen Tagesrucksack.

Verhalten

- Informieren Sie die Einsatzleitung oder die/den Gruppenverantwortliche*n, wenn Sie an Allergien, Asthma, Herz-/ Kreislaufproblemen oder anderen Einschränkungen leiden und nehmen Sie allenfalls ihre persönlichen Medikamente mit. Wenn etwas passiert, muss jemand wissen, wie zu reagieren ist.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen und Instruktionen der Einsatzleitung, führen Sie die Arbeiten sorgfältig aus und fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist.
- Melden Sie allfällige Verletzungen der Einsatzleitung, die immer mit einer Notfallapotheke ausgerüstet ist.
- Bei einem Unfall: Bitte bewahren Sie Ruhe und informieren Sie die Einsatzleitung. Die Einsatzleitung koordiniert alle Rettungsmaßnahmen, alarmiert die nötigen Stellen und betreut die Betroffenen. Den Anweisungen der Einsatzleitung ist unbedingt Folge zu leisten.

Gut zu wissen:

- Toiletten gibt es meist, aber nur auf der Alp, und meist als Plumpsklo.
- Zecken kommen in der ganzen Schweiz bis auf eine Höhe von 1500 m über Meer vor und können Krankheiten übertragen. Nach einem Aufenthalt an Orten mit möglichem Zeckenkontakt sollte der Körper noch am gleichen Tag nach Zecken abgesucht und solche sofort entfernt werden. Bei Fieber oder anderen Symptomen nach einem Zeckenstich sollte man einen Arzt oder eine Ärztin aufsuchen. Weitere Infos in der SUVA Broschüre „Vorsicht, Zecken“

Last but not least ... Zu spät am Treffpunkt?

Sind Sie zu spät? Haben Sie den Anschlusszug verpasst? Grundsatz: Zum Wohle der Gruppe warten wir nicht auf Verspätete. Bitte nehmen Sie ein Taxi. Je nach Einsatzort und Anreisezeit kann es Ausnahmen geben. Bitte befolgen Sie dieses Vorgehen:

- 1.) **Einsatzleitung anrufen** → Sie finden die Notfall-Handynummer in Ihren Unterlagen.
Ist die Einsatzleitung nicht erreichbar? Je nach Gebiet kann es sein, dass schlechter Empfang herrscht, man sich auf der Fahrt befindet oder gerade Instruktionen gegeben werden. **Gibt es eine*n Gruppenverantwortliche*n oder haben Sie die Nummer von anderen Teilnehmenden?** → Anrufen und Bescheid geben. Evt. ist Einsatzleiter*in in der Nähe.
- 2.) Falls Sie niemanden erreichen, hilft Ihnen unsere **Geschäftsstelle (Naturpark Gantrisch)** in Schwarzenburg unter 031 808 00 20. Sie kann Ihnen helfen, ein TAXI zu organisieren und den Anschluss an die Gruppe doch noch zu finden. Wenn Sie Glück haben, muss vielleicht gerade ein*e anderer*e Parkmitarbeiter*in ins gleiche Gebiet und kann Sie mitnehmen.

Wir freuen uns auf tolle Einsätze mit Ihnen! ☺

